



Bergisch Gladbach – angenehm anders Zwischen Metropole und Landleben



Stadt Bergisch Gladbach



Inhaltsverzeichnis

- 4 Rathaus in der Stadtmitte
- 5 Villa Zanders
St. Laurentius mit Brunnen
- 6 Bürgerhaus Bergischer Löwe
Gnadenkirche
Kulturhaus Zanders
- 7 Papiermühle Alte Dombach
- 8 Kindergartenmuseum
Schulmuseum
- 9 Schloss Lerbach
Gartensiedlung Gronauerwald
- 11 Rathaus Bensberg
- 12 Bergisches Museum für Handwerk,
Bergbau und Gewerbe
- 13 Grandhotel Schloss Bensberg
- 14 Bauernhausmuseum
Kardinal Schulte Haus
- 15 St. Johann Baptist
Steinbreche
- 16 Saaler Mühle
Fachwerk im Bergischen Land
- 17 Herrenstrunden
- 18 Strunde
- 19 Geopfad
- 20 Bergisches Wanderland

Das Zentrum der Stadt Bergisch Gladbach

Wer zum ersten Mal nach Bergisch Gladbach kommt, mag sich wundern, warum ihn hier kein Gipfelpanorama erwartet. Von der Nachbarstadt Köln kommend wird es zwar hügeliger, aber Berge sehen doch anders aus. Der Name Bergisch Gladbach leitet sich nicht geographisch, sondern historisch her: Die „Grafen von Berg“ ließen sich zu Beginn des 12. Jahrhunderts hier nieder und gaben der Region ihren Namen. Immerhin gibt es gut 200 Meter Höhenunterschied zur Kölner Bucht – sanft aufsteigend von der Rheinebene zu den Hügeln des Bergischen Landes.

Bergisch Gladbach ist eine grüne Stadt – mehr als 80 Prozent des Stadtgebiets sind Grünflächen. Von daher fühlen sich nicht nur junge und ältere Bürger wohl in dieser Stadt, sondern auch Touristen: Egal ob es Aktivtouristen, Kultur- und Architekturinteressierte, Erholungssuchende oder Geschäftsreisende sind!

1271 wurde Bergisch Gladbach erstmals als Gladebag urkundlich erwähnt. Mit rund 5.000 Einwohnern erhielt Bergisch Gladbach im Jahre 1856 die Stadtrechte. 1975 wurden die Städte Bergisch Gladbach und Bensberg unter dem Namen Bergisch Gladbach vereinigt.

www.bergischgladbach.de

Rathaus in der Stadtmitte

Das Alte Rathaus im Zentrum der Stadt



Mitten im Herzen der Stadt Bergisch Gladbach stehen **das alte Rathaus**¹, die **Villa Zanders**² und die **Laurentiuskirche**³.

Das Rathaus ist ein dreiflügeliger Bau aus dem Jahr 1906, der dem damaligen Zeitgeschmack entsprechend in historistischem Stil erstellt wurde. Das Gebäude ist am besten vom Konrad-Adenauer-Platz aus zu bewundern, aber auch der Gang unter dem „Marienbogen“ auf der rechten Seite hindurch eröffnet erstaunliche Ausblicke auf das dahinter liegende „Gefängnis“. Besonders lohnend ist der Blick in das Treppenhause, das historische Trauzimmer und die beiden Sitzungszimmer.

Die Hauptstraße im Bergisch Gladbacher Zentrum ist Fußgängerzone, Einkaufsmeile... und Standort mehrerer Skulpturen, die bergische Typen und Persönlichkeiten darstellen. Abgebildet ist hier Jakob Altenrath, genannt „Hexe Köbes“, Altwarenhändler und stadtbekanntes Original. Zu sehen sind außerdem eine „Bäuerin mit Schafen“ und eine Runde von Bergisch Gladbacher Berühmtheiten – Musiker, Dichter, Industrielle und Heimatforscher.



Das Alte Rathaus im Zentrum der Stadt

Villa Zanders

Die **Villa Zanders**², heute städtisches Kunstmuseum, wurde für die Witwe des Papierfabrikanten Carl Richard Zanders gebaut. Maria Zanders war eine tatkräftige, kulturell und sozial engagierte Persönlichkeit. In ihrem gastfreundlichen Haus verkehrten bedeutende Künstler und Gelehrte, unter ihnen der Komponist Max Bruch, der Maler Carl Ludwig Fahrenbach und die Grafikerin Alexe Altenkirch.

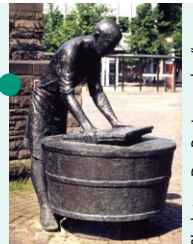


Kunstmuseum Villa Zanders

Kirche St. Laurentius mit Brunnen

Am Konrad-Adenauer-Platz befinden sich noch weitere Sehenswürdigkeiten. Zwei öffentliche Kunstwerke auf dem Platz beziehen sich auf die industrielle Tradition von Bergisch Gladbach: Die Skulptur **Der Papiermacher** und der **Stadtbrunnen**³, dessen bewegliches Oberteil an ein Schöpfsieb der Papierhandwerker erinnert.

St. Laurentiuskirche auf dem Konrad-Adenauer-Platz



Skulptur „Der Papiermacher“



Bürgerhaus Bergischer Löwe

Das **Bürgerhaus Bergischer Löwe**⁴ wurde 1903 nach Plänen von Rathaus-Architekt Ludwig Bopp erbaut und ab 1977 durch einen von Pritzker-Preisträger Prof. Gottfried Böhm entworfenen Anbau erweitert. In der heutigen Form ist der „Löwe“ der kulturelle Mittelpunkt der Stadt; hier wird Theater gespielt, werden Konzerte gegeben, Ausstellungen, Messen und Partys veranstaltet. Auch für private Feiern oder Seminare können die Räumlichkeiten gebucht werden.



Gnadenkirche und Kulturhaus Zanders

Gegenüber der **Gnadenkirche**⁵ findet man das **Kulturhaus Zanders**⁶, ein weiteres ehemaliges Wohnhaus der Fabrikantenfamilie Zanders, in der sich heute die Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung – und der von Maria Zanders gegründete Altenberger-Dom-Verein befindet. Letzterer unterstützt den Erhalt und die Restaurierung der knapp 10 km nördlich gelegenen gotischen Klosterkirche.



Papiermühle Alte Dombach

Das Rheinische Industriemuseum **Papiermühle Alte Dombach**⁷ ist untergebracht in einer der ehemals mehr als 30 Mühlenanlagen entlang des Flüsschens Strunde. Insbesondere die Papiermühlen sorgten für den Aufstieg und Wohlstand der Stadt Bergisch Gladbach. Das Rheinische Industriemuseum stellt die Geschichte der Herstellung und Bedeutung von Papier dar, u.a. anhand einer ausgedienten Papiermaschine der Firma Zanders. Dauer- und Sonderausstellungen zu papiergeschichtlichen Themen, museumspädagogische Veranstaltungen, Vorträge zu papierhistorischen und ortsgeschichtlichen Themen ergänzen das Angebot.



Kindergartenmuseum

Die Bergisch Gladbacher Kultur wird durch zwei weitere in Nordrhein-Westfalen einzigartige Museen bereichert. Auf dem Quirlsberg in der Stadtmitte entstand vor wenigen Jahren das **Kindergartenmuseum**⁸ Nordrhein-Westfalen mit Ausstellungen zur institutionellen Betreuung und Förderung der Kinder in Kindergarten, Krippe und Hort von den Anfängen bis heute.



Schulmuseum

Im Stadtteil Katterbach ist das **Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers**⁹ in einer ehemaligen Grundschule untergebracht. Die Sammlung historischer Schuluntensilien ist faszinierend und wird noch ergänzt durch Sonderausstellungen zu schulgeschichtlichen Themen. Besonders beliebt ist der „Historische Schulunterricht“, der Besuchergruppen Einblicke in die gelebte Pädagogik zu Kaisers Zeiten gibt.

Schloss Lerbach

Das **Schloss Lerbach**¹⁰ ist ein vom englischen Country-House-Stil geprägter Herrensitz. Als Wohnhaus der Familie Zanders im Jahre 1898 fertiggestellt, beherbergte es seit 1992 ein Hotel der Spitzenklasse. Der Park von Haus Lerbach gilt als einer der besterhaltenen und bedeutendsten späthistorischen Parkanlagen im Rheinland.



Schloss Lerbach

Gartensiedlung Gronauerwald

Als ehemals Bergisch Gladbachs größter Arbeitgeber errichtete das Ehepaar Richard und Anna Zanders ab 1898 auf einem ca. 30 ha großen Gelände eine Siedlung für ihre Arbeiter und Angestellten. Inspiriert von der zeitgenössischen Idee der Gartensiedlungen ließen die Bauherren innerhalb der Siedlung Bäume pflanzen, Grünflächen anlegen und einen zentralen Platz gestalten. Trotz einiger Veränderungen ist die **Gartensiedlung Gronauerwald**¹¹ immer noch als typische Vertreterin dieser besonderen Siedlungsform im Rheinland sehr prägnant erkennbar.



Gartensiedlung in Gronau



Rathaus Bensberg



Bensberger Rathaus

Seit 1975 sind Bergisch Gladbach und Bensberg als Städte vereinigt. Bensberg ist heute der südliche, deutlich höher gelegene Stadtteil von Bergisch Gladbach. Dominiert wird Bensberg von zwei bedeutenden Bauten: dem kurfürstlichen Barockschloss sowie dem **Bensberger Rathaus**¹² mit seinem Bergfried der mittelalterlichen Grafenburg, integriert in Architektur des 20. Jahrhunderts. Einen rapiden Bevölkerungsanstieg verzeichnete Bensberg ab der Mitte des 19. Jahrhunderts durch den florierenden Bergbau. 1947 erhielt der Ort Stadtrechte. 1975, im Jahr der kommunalen Neuordnung, erfolgte der Zusammenschluss mit der Nachbarstadt Bergisch Gladbach.

Das Rathaus Bensberg wurde Ende der 60er Jahre erbaut und ist durch seine architektonische Gestaltung weithin bekannt. Der Baumeister und berühmte Architekt Prof. Gottfried Böhm entwarf das Gebäude unter Verwendung der historischen Bausubstanz, einer alten Burganlage aus dem 12. Jahrhundert, dem so genannten „alten Schloss“ der Grafen von Berg, das als „Witwensitz“ genutzt worden war. Nach der kommunalen Neugliederung ist das Rathaus Bensberg heute Standort der technischen Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung. Der große Ratssaal mit historischem Gemäuer wird für Rats- und Ausschusssitzungen und viele weitere Veranstaltungen genutzt.

Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe Bensberg

Wer den Innenhof verlässt und das Rathaus umrundet, findet am Burggraben mit seinen hübschen Fachwerkhäusern den Zugang zum Bergischen **Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe**¹³. Es ist ein heimatkundliches Museum mit zahlreichen Nachbauten von historischen Fachwerkhäusern. Hier finden sich Backes und Schulzimmer, Scheunen, Stollen und Handwerksstuben. Zu bestimmten Terminen werden traditionelle Gewerbe vorgeführt. 1774 besuchte Goethe die Schloßstadt und schrieb in „Dichtung und Wahrheit“, 14. Buch: „... Deutlicher ist mir eine Fahrt nach dem Jagdschloß Bensberg, das auf der rechten Seite des Rheins gelegen, der herrlichsten Aussicht genoss...“



Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Innenansicht des Museums



Grandhotel Schloss Bensberg

Johann Wilhelm II, Kurfürst von der Pfalz und Herzog von Jülich und Berg, ließ das „Neue Schloss“ zu Bensberg ab 1703 als Jagdschloß durch den venezianischen Baumeister Matteo d’Alberti errichten. Die Fertigstellung erlebte der Fürst nicht mehr; als Residenz hat das Bensberger Schloss nie gedient. Die Schlossgeschichte war danach sehr wechselhaft: Der Barockbau wurde als Lazarett, Kadetten- und Erziehungsanstalt genutzt, zuletzt auch als belgisches Gymnasium und als Unterkunft für Geflüchtete des Balkankrieges. Im August 2000 eröffnete im Barockschloß nach aufwendiger Renovierung das **Grandhotel Schloss Bensberg**¹⁴.



Die Schlossanlage aus der Luft

Schloß Bensberg



Bauernhausmuseum

Ein Abstecher nach Oberkülheim bei Herkenrath führt in das **Bauernhausmuseum**¹⁵ der Familie Clemens. Zu besichtigen ist ein originalgetreuer Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert.



Bauernhausmuseum

Kardinal Schulte Haus

Das **Kardinal Schulte Haus**¹⁶ ist ein weiterer Fixpunkt im Bensberger Panorama. 1926 bis 1929 nach Plänen des Architekten Bernhard Rotterdam erbaut, diente es als Priesterseminar des Erzbistums Köln, während des 2. Weltkrieges auch als Lazarett. Heute beherbergt das Haus mit der großartigen Fernsicht über die Kölner Bucht eine Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung und einen Hotelbetrieb.



Kardinal Schulte Haus

St. Johann Baptist

Die „Taufkirche“ **St. Johann Baptist**¹⁷ in Refrath ist die älteste Kirche im Stadtgebiet und damit ein besonderes Kleinod. Nach Vorgängerbauten aus dem 8. und 10. Jahrhundert entstand der dritte Sakralbau an dieser Stelle um 1200 und überdauerte die Zeiten bis heute.



Taufkirche St. Johann Baptist

Steinbreche

An der **Steinbreche**¹⁸ wurde „Refrather Marmor“ gebrochen, rot-schwarzer Kalkstein, der unter anderem am und im Bensberger Schloss Verwendung fand. 1712 entstand das Haus Steinbreche, ein Gutshaus, das heute ein Restaurant und ein Bürgerzentrum für vielfältige kulturelle Veranstaltungen und private Feste beherbergt. Eine gusseiserne Plastik vor dem Haus Steinbreche erinnert an deren Besitzerinnen im 18. Jahrhundert, die Schwestern Siegen. Bekannt und angesehen waren sie nicht nur durch ihre Geschäftstüchtigkeit, sondern auch durch ihre Angewohnheit, stets zu dritt unter einem großen roten Schirm aus dem Hause zu gehen.



Haus Steinbreche



Saaler Mühle

Die **Saaler Mühle**¹⁹ ist „das“ Naherholungsgebiet innerhalb der Stadtgrenzen von Bergisch Gladbach. Dort am Bensberger See wird gejoggt, werden die Hunde ausgeführt, eine Runde ums Wasser gedreht, die Grillhütte für ausgelassene Sommerfeste gemietet oder in Thermalbad und Sauna der Wellness-Anlage **Mediterana**¹⁹ Entspannung gesucht. Die Eislaufhalle nebenan und einer der schönsten Golfplätze Deutschlands locken weitere Besucher an die Saaler Mühle.

Fachwerk im Bergischen Land

Wer „Gladbach“ sagt, darf „Bergisch“ nicht vergessen. Bergisch – das bedeutet auch eine besondere Architektur. Fachwerkhäuser mit schwarzen Balken, weißen Gefachen, grünen Fensterläden und schwarzen Schieferdächern sind typisch für die Region. In Bergisch Gladbach gibt es noch einige zu bewundern – vor allem in den ländlichen Außenbezirken der Stadt. Eine Entdeckungstour lohnt sich!



Fachwerkhäuser der Papiermühle Alte Dombach

Herrenstrunden

Im Stadtteil **Herrenstrunden**²⁰, am östlichen Rand des Stadtgebietes, entspringt die Strunde. Der Quelltopf wurde im Rahmen der Regionale 2010 neu gestaltet; von hier aus startet der Strundeweg. Und die ersten Sehenswürdigkeiten locken bereits: Die Malteser Komturei aus dem 17. Jahrhundert beherbergt heute ein Hotel und Restaurant, malerisch an einem kleinen See gelegen. Die Malteser Mühle mit ihrem Rieddach ist in Privatbesitz; an ihr entlang erreicht man den Dorfteich mit Blick auf die Burg Zweifel, ein ehemaliges Rittergut mit fast 800-jähriger Geschichte. Das „Herkenrather Tor“ am Wirtschaftshof der Burg, die Pfarrkirche mit romanischem Ursprung, das „Alte Freibad“ aus den 1930er Jahren mit seiner denkmalgeschützten Fassade – in Herrenstrunden lohnt es sich, einige Zeit zu verweilen, um den besonderen Charakter dieses Stadtteils in sich aufzunehmen.



Malteser Komturei





Die Strunde und der Lyrikpfad

„Deutschlands fleißigster Bach“ – so wird das Flüsschen **Strunde**²¹ genannt, das durch Bergisch Gladbach fließt. Von der Quelle am äußersten östlichen Stadtrand bis zum Rhein auf Kölner Gebiet führt auf gut 20 km ein Spazier- und Radweg, der die unterschiedlichsten Ansichten und Eindrücke bereithält. Wald- und Sumpfgebiet, innerstädtische Parkanlagen, historische Mühlengebäude, Fabrikarchitektur der Gründerzeit, malerische Wohnsiedlungen und vieles mehr entdeckt man entlang der Strunde.

Besonders beliebt ist der **Lyrikpfad**²¹ am Oberlauf des Baches, der in periodischem Wechsel immer wieder neue Gedichte einheimischer Autoren auf kleinen Tafeln am Bachufer präsentiert.



Tal der Schlade – Geopfad

Eine Reise in die Welt vor unserer Zeit – dies ermöglicht der **Bergisch Gladbacher Geopfad**²², ausgezeichnet mit dem Prädikat „Nationaler Geotop“. Palmen, Sandstrand und Wellen eines tropischen Meeres, die sich dort brechen, wo heute das Rathaus steht: Vor etwa 375 Millionen Jahren wäre Bergisch Gladbach am Rande des riesigen Urkontinents gelegen, an der Küste eines warmen Flachmeers in Äquatornähe. Was ist davon heute geblieben?



In muldenförmigen Erdschichten lagern große Kalkvorkommen, die durch Ablagerungen der urzeitlichen Riffe, aus Kalkschwämmen und Skeletten devonzeitlicher Meerestiere entstanden waren. Dieser Kalk wurde jahrhundertlang abgebaut; die alten Brüche können insbesondere im Trockental der **Schlade**²² heute noch erwandert werden. Der Bergisch Gladbacher Geopfad führt aus der Stadtmitte an Steinbrüchen und Kalköfen vorbei auf die Höhen östlich der Stadt und zurück ins liebevolle Strundetal, in dem weitere Zeugen des örtlichen Kalk- und Erzabbaus auf Erkundung warten.

Idyllische Natur und Architektur im „Bergischen Wanderland“

Eines der zahlreichen Schilder zum „Bergischen Wanderland“



Nicht nur Urzeitliches lädt rund um Bergisch Gladbach zur Entdeckung ein: Das „Bergische Wanderland“ erschließt die idyllische Natur mit ihren Wiesen, Wäldern, Bächen, Talsperren, Fachwerkdörfern und alten Burgen oder Kirchen. Zwei Fernwanderwege und zahlreiche Verbindungswege bilden ein ganzes Netz von Qualitätsfernwegen. Die „Bergischen Streifzüge“ locken mit verschiedenen lokalen Besonderheiten. Auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet führt der „Bensberger Schlossweg“ vom kurfürstlichen Barockschloss aus knapp 10 km weit durch Wälder und Wiesen, vorbei an Denkmälern, Soldatengräbern, Bächen, Weihern und uralten Einkehrmöglichkeiten.

www.bergisches-wanderland.de



Die Schätze Bergisch Gladbach und wo Sie sie finden...

1. Rathaus Stadtmitte
2. Kunstmuseum Villa Zanders
3. St. Laurentius/Stadtbrunnen
4. Bürgerhaus Bergischer Löwe
5. Gnadenkirche
6. Kulturhaus Zanders
7. LVR-Museum Papiermühle Alte Dombach
8. Kindergartenmuseum NRW
9. Schulmuseum Bergisch Gladbach
10. Schloss Lerbach
11. Gartensiedlung Gronauerwald
12. Rathaus Bensberg
13. Bergisches Museum
14. Grandhotel Schloss Bensberg
15. Bauernhausmuseum Clemens
16. Kardinal Schulte Haus
17. Taufkirche St. Johann Baptist
18. Haus Steinbreche
19. Saaler Mühle/Mediterrana
20. Herrenstrunden
21. Lyrikpfad
22. Tal der Schlade – Geopfad

©Stadt Bergisch Gladbach, FB 6-62 Geoservice ©Rheinisch-Bergischer Kreis | Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land 2016 | Höhenbasisdaten: © Geobasis NRW, 2015





Impressum

Herausgeber: Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR Wirtschaftsförderung und Tourismus
Rathaus Bensberg 51429 Bergisch Gladbach, Telefon: (02202) 141359, E-Mail: tourismus@bergischgladbach.de
www.bergischgladbach.de/tourismus

Grafische Gestaltung: thurm-design, Bergisch Gladbach

Bildmaterial: Stadt Bergisch Gladbach, Anton Luhr, Peter Mattes, Michael Thomys, LVR-Industriemuseum,
Schulmuseum Bergisch Gladbach, Guido Wagner, Marc Wohlrab

Kartenübersicht: Stadt Bergisch Gladbach, Geoservice

Basisdaten: Vermessungs- und Katasteramt, Rheinisch-Bergischer Kreis 2018



Stadt Bergisch Gladbach



Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach – AöR

www.bergischgladbach.de